

Glerner Nachrichten

14. Juli bis 21. Juli 1988*

Parkplatzmissbrauch. Die Gemeindehausstrasse in Glarus wurde 1988 gegen den Willen der Behörden immer wieder als Parkplatz benutzt. Obwohl die Strasse mit einem Fahrverbot belegt war, fuhren Motorfahrzeuge hindurch. Dies berichteten die «Glerner Nachrichten» am 14. Juli. Am selben Tag nutzten zwei ausserkantonale Automobilisten ebenfalls die Gelegenheit, um direkt hinter der neuen Fahrverbotstafel ihre Autos zu parkieren. Die Parkplatzsituation ist in Glarus auch 25 Jahre später nicht gerade unkompliziert. Und so sollen die Parkplätze künftig bewirtschaftet werden. Das Spital geht mit seinen gut belegten Parkplätzen ab dem 1. September voran.

Es stinkt. Was nun? Im Glarnerland klagten die Bewohner über Geruchsbelästigungen durch Klärschlamm. Dieser sollte eigentlich weniger stinken als Gülle, schreiben die «Glerner Nachrichten» 1988. Der Schlamm sollte aber nicht an drückend heissen Tagen ausgebracht werden, hiess es am 21. Juli, denn dann stinke er stärker. Der Gestank des Düngens ist auch in diesem Jahr sehr intensiv in die Nase gedrungen. Das dauerhaft regnerische und kalte Wetter machte es den Bauern nicht einfach. Sogar an sonnigen Tagen wird deshalb gedüngt, selbst wenn draussen 35 Grad herrschen. Also dann, Nase zu und durch. (abf)

* Die «Südostschweiz» präsentiert jeweils am Montag Musterchen aus den «Glerner Nachrichten» vor 25 Jahren.

Mit dem Hausmann im Sprinter lacht es sich besser



Lesend unterwegs: Autor Bänz Friedli (rechts) und sein Verleger Hansruedi Frey sorgen im Büchersprinter für Stimmung.

Bild Viola Pfeiffer

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ
 Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Südostschweiz Presse und Print AG
 Verleger: Hanspeter Lebrument
 CEO: Andrea Masägler

Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

Abo- und Zustellservice: Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-glarus@suedostschweiz.ch

Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG
 Erscheint siebenmal wöchentlich

Gesamtauflage: 121 187 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)
Reichweite: 240 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

Adresse: Die Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 84 40.
E-Mail: Redaktion Glarus: redaktion-g@uedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch.

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe.

Am Samstag ist der Autor und Hausmann Bänz Friedli mit dem Büchersprinter aus Zürich angereist. Anschliessend hat er sein komisches Talent im Braunwalder «Bsinti» unter Beweis gestellt.

Von Viola Pfeiffer

Braunwald. – Es wird still im «Bsinti». Bänz Friedli kommt und setzt sich in angestrengter Manier auf den gemütlichen Lehnstuhl vor das Publikum. Dieses wartet gespannt auf die Dinge, die da kommen werden. «I hocke ufm WC! I hocke ufm WC!», macht Bänz Friedli urplötzlich und schiebt noch zwei Stöhner hinterher, als würde er jenes Geschäft verrichten, welches auf dem WC eben so verrichtet wird. Damit hat er die Lacher am Samstag in Braunwald von Anfang an auf seiner Seite.

Der WC-Sketch ist ein Ausschnitt aus Friedlis neuestem Programm «Gömmer Starbucks», in dem er der

Schweiz erklärt, wie gut er die Jugendlichen versteht. Man könne halt heute schon mit jedem Scheiss berühmt werden, meint Friedli zum Sketch. Er bezieht sich damit nicht etwa auf sein Programm (welches wirklich alles andere als Scheisse ist), sondern auf ein Video, mit dem ein Amerikaner berühmt wurde, indem er auf der Toilette sitzt und rappt: «I'm sitting on the toilet! I'm sitting on the toilet!»

Ein Cipollatapromi in der Eisenbahn
 Friedli liest aber auch aus älterem Material. Aus seiner Hausmannskolumne oder seinen Pendlergeschichten, die ihm in der Schweiz zu einer gewissen Prominenz verholfen haben. Zur Cipollataprominenz, wie er sagt. Auch darum war er eine gute Wahl als Begleiter im Büchersprinter. Es gibt kaum einen Aspekt des Pendelns, über den er nicht geschrieben hat. Von stinkenden Dönern bis zu gebrauchten Präservativen ist alles dabei.

Aber Bänz Friedli ist auch ein Autor, mit dem man sich gerne unter-

hält. «Ein Autor zum Anfassen», wie sein ehemaliger Verleger Hansruedi Frey betont. Und dies soll man vor allem auf der Fahrt mit dem Büchersprinter, die der Lesung in Braunwald vorangegangen ist: den Autoren kennenlernen. Darauf sind allerdings im Zugabteil nicht alle scharf. Mancher vertieft sich in ein Sudoku oder hält ein kleines Nickerchen. Doch Friedli, sein Verleger und nicht zuletzt Märchenonkel Martin Vogel und sogar Besuch aus New Glarus sorgen für Stimmung.

Die wilden Kids vom Zigerschiltz

An der anschliessenden Lesung im «Bsinti» wird allerdings nicht geschlafen. Man kann es aber auch fast keine Lesung nennen. «Comedyperformance» trifft es eher. Und zwar eine ausserordentlich gute. Selten hat man bei einer Lesung so viel und ausgelassen gelacht.

Friedlis Geschichten sind aus dem Leben gegriffen. Auch seine Story über die wilden Kids vom Zigerschiltz. Einige Jugendliche haben es

einmal auf einer Fahrt aus dem Glarnerland ganz schön krachen lassen, und zwar mit Friedli im gleichen Wagen. So schnell wird man in einer Pendlerkolonne verewigt.

Schneeballfeste Bibliothek

Wer nicht bis zu einem nächsten Auftritt von Friedli im Glarnerland warten möchte, kann sich eines seiner Bücher besorgen. Und wer weiss, vielleicht geht das sogar in Braunwald. Im Braunwalder Schwetliberg wurde nämlich gleich im Anschluss an die Lesung von Bänz Friedli die Open-Air-Bibliothek «Offene Bibliothek» eröffnet.

Die Ehepaare Elisabeth und Peter Blumer und Heidi und Jean-Pierre Feuz haben dieses Projekt lanciert und die kleine Bibliothek auch gleich zu einem grossen Teil selbst gebaut: Das kleine Häuschen, in welchem die Bücher stehen, hat ein Schieferdach. Und Glasfenster, die wohl nicht nur dem Schneefall, sondern auch ein paar Schneebällen standhalten, meinte Peter Blumer.

ANZEIGE



70%
RABATT

**Angebot des Tages:
 Rennwagen fahren auf der Müllenbachschleife des Nürburgrings,
 nur CHF 399.– anstatt CHF 1330.–**

Gutscheine kaufen auf deal.suedostschweiz.ch oder bei Südostschweiz Publicitas AG Glarus und einlösen bei Obermeier Racing AG

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH
 mein Regionalportal.